



3. Mai 2013

Feier in Adliswil für Regierungspräsident Thomas Heiniger

Ansprache und Dank

Sehr geehrte Damen und Herren

Sie alle hier zu sehen, so viele, die mit mir feiern und sich mit mir freuen, das berührt mich. Es verschlägt mir ein bisschen die Sprache. Zum Glück hilft da die Überzeugung: «Ein Bild sagt mehr als tausend Worte.» Ich habe so ein Bild, das ich für mich sprechen lassen kann: die Schuhschachtel. Dieses Gebäude hier. Es ist eine frühere Turnhalle und ist heute die Kulturschachtel. Vielen Adliswilerinnen und Adliswilern aber einfach als Schuhschachtel bekannt.

Ich freue mich, dass wir heute genau hier zusammen sind, weil die Schuhschachtel für mich auch ein bisschen eine Schatztruhe ist: ein Erinnerungsschatz. Die Schuhschachtel ist zum Beispiel eine gute Erinnerung an mein langjähriges politisches Engagement hier in Adliswil. Sie ist so ein Projekt, in das ich viel Herzblut gesteckt habe, mit jemandem zusammen etwas anreissen konnte und es mit der Unterstützung von ganz vielen auch umsetzen durfte.

Die Turnhalle hatte ausgedient, wir suchten eine Lösung, wie das alte Gebäude der Adliswiler Bevölkerung etwas Neues bieten könnte. Dieses Vorhaben war vor allem eine gemeinsame Sache von meinem damaligen Stadtratskollegen Hans Aeberli und mir.

Hans, ich danke dir nicht rückblickend für damals, sondern ich danke dir für heute: Dass wir dieses Fest feiern, verdanken wir zu einem grossen Teil dir. Danke von Herzen für deine Ideen, dein Organisationstalent und dein grosses Engagement. Du hast das fantastisch gemacht!

Die Schuhschachtel ist nicht nur heute ein guter Ort zum Feiern, wir haben schon damals als Stadträte einen Weg gefunden, das alte Gebäude neu zu beleben: Als Ort für Kultur, als Ort zum Zusammenkommen, Zusammensein.

Die Schuhschachtel ist für mich ein Beispiel für Entwicklung und Dynamik. Es geht etwas, Sachen verändern sich, Menschen verändern sich, Ansprüche und Bedürfnisse verändern sich. Das passiert in einer Stadt wie Adliswil, das passiert in einem Kanton wie Zürich. Jede und jeder von uns spürt es aber auch bei sich ganz persönlich.

Sich verändern und entwickeln ist immer mit eigenem Antrieb und eigener Motivation verbunden. Es passiert aber nie unabhängig von allem drum herum. Man muss sich auch entwickeln dürfen. Ich durfte. Liebe Familie und Freunde, liebe Adliswiler, ich durfte hier in Adliswil meine ersten Schritte in der Politik machen – ganz am Anfang als Schulpfleger. Ich durfte als Stadtrat meine Lehrzeit als Politiker absolvieren, durfte ausprobieren und dazulernen, mich später lange Jahre als Stadtpräsident engagieren. Kurz: Ich durfte mich weiterentwickeln – und so den Ort mit entwickeln.



Ich durfte Adliswil, das mir lieb und vertraut ist, mitgestalten, mich dafür einsetzen – seit Jahren nun auch auf Kantonsebene. Und heute stehe ich hier, darf für ein Jahr Regierungspräsident sein. Ich freue mich auf dieses ganz besondere Amtsjahr 2013/2014. Es bringt neue Aufgaben, neue Herausforderungen und bestimmt auch neue Möglichkeiten. Ich will mir aber auch nichts darauf einbilden, denn wir allen wissen es: Es ist eine Frage der Zeit, dass man – turnusgemäss – das Präsidium übernimmt.

Was nehme ich mir in dieser Rolle als Präsident vor? Ich will ein guter Schlagmann sein. Schlagmann? Das ist ein Begriff aus der Ruderwelt. Ich mache diesen Vergleich, weil der Seeclub Zürich morgen sein 150-Jahre-Jubiläum feiert. Der Regierungsrat ist mit einem Doppel-Vierer am Jubiläumsrennen dabei. Ich sitze im Boot mit meinem Vorgänger im Präsidium, Markus Kägi, mit Volkswirtschaftsdirektor Ernst Stocker und Justizdirektor Martin Graf.

Wir alle wissen: Einer ist mehr links, der andere mehr rechts – aber das Boot wird nicht stehen bleiben und sich auch nicht im Kreis drehen, sondern ins Ziel fahren. Garantiert. Wir haben trainiert und wir wissen: Wenn wir in dieselbe Richtung wollen, dann können wir das.

Wie gut und schnell wir das tun, hängt eben auch vom Schlagmann ab. Denn der Schlagmann muss nicht nur den eigenen Schlag perfekt machen, sondern vor allem ein Gespür haben, mit welchem Schlag die andern im Boot am besten mitrudern. Um so zusammen das beste Ergebnis zu erzielen.

So will ich es als Präsident machen: Ich bin weiterhin einer im gleichen Boot, ich habe aber mehr als sonst die Möglichkeit, das Beste aus meinen Kolleginnen und Kollegen herauszuholen. Immer mit dem Ziel, das Beste für den Kanton Zürich, für die Zürcher Bevölkerung zu tun. Ich freue mich, für diese Bevölkerung im Einsatz zu sein, sie auch nach aussen zu vertreten. Sie, liebe Adliswilerinnen und Adliswiler, sind ein Teil davon und Sie dürfen sicher sein: Was mir vertraut und wichtig ist, das kann ich besonders gut vertreten. Das will ich tun und ich spüre, dass ich dazu auch Ihr Vertrauen genieesse. Danke von Herzen.

Von Herzen feiern, dabei den Kopf nicht verlieren und sich bei Speis und Trank auch auf das Bauchgefühl verlassen dürfen, das wollen wir jetzt und hier. Für dieses Geschenk danke ich der Stadt Adliswil allerbestens. Sie ermöglicht uns sympathisch und grosszügig diesen Abend, diese Feier. Danke.

Danke, meine lieben Freunde, meine Familie, meine Mutter, meine Frau, meine Kinder, danke, dass SIE alle da sind, ich freue mich mit Ihnen zu feiern. Sammeln Sie heute neue persönliche Erinnerungen für Ihre eigene Schatztruhe, die eigene kleine Schuhschachtel.